



**CH-3003 Bern, BSV**

Herr Markus Feller

BASPO

Versandt per mail:

[aemterkonsultationen@baspo.admin.ch](mailto:aemterkonsultationen@baspo.admin.ch)

Unser Zeichen: 733.1/2006/20474 17.09.2015 Doknr: 65

Sachbearbeiter/in: Claudia Profos Frick / Prc

**Bern, 23. September 2015**

## **Vernehmlassung Gesamtschau Sportförderung des Bundes**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Maurer,

Sehr geehrter Herr Feller,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die EKKJ hat den Auftrag, bei wichtigen Geschäften des Bundes die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche zu prüfen. Die Gesamtschau Sportförderung betrifft insbesondere im Bereich Jugend und Sport Kinder und Jugendliche. Wir möchten Sie bei dieser Gelegenheit bitten, uns zukünftig auf die Liste der Vernehmlassungsteilnehmenden zu setzen.

### **Allgemeine Bemerkungen**

Die EKKJ begrüsst die erstmalig in dieser Form vorliegende Gesamtschau zur Sportförderung des Bundes. Aufgrund der eher allgemein beschriebenen Aufgaben und der wenig detaillierten Angaben zu den Kosten sowie der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen ist uns nur eine generelle Beurteilung des Konzeptes möglich.

### **Sport für alle**

Die EKKJ begrüsst den Grundsatz der „gesundheitswirksamen Sportförderung für alle“ mit Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen sehr (Breitensportkonzept, Ziff. 5).

Neben der Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Breitensport, ist der Leistungssport aus unserer Sicht ebenfalls sehr wichtig. Die Kosten im Leistungssport sollten jedoch in einem gesunden Verhältnis zu denjenigen im Breitensport bleiben. Die Ausgaben im Breitensport dürfen nicht zu Gunsten des Leistungssports gekürzt werden. Es ist unklar, weshalb im Unterschied zum aktuellen Verhältnis der überwiegende Anteil der zusätzlichen Mittel in den Leistungssport fliessen soll. Aktuell gibt es

zudem einige Überschneidungen, wo nicht nachvollziehbar ist, auf welche Leistungen bei allfälligen Budgetkürzungen verzichtet würde. Es wäre eine gewisse Separierung der Leistungen zwecks Transparenz wünschenswert.

Ein Grossteil der Kinder und Jugendlichen betätigt sich ausserhalb von Sportvereinen, insbesondere in Familien. Die Unterstützung körperlicher Aktivitäten im Breitensportkonzept sollte deshalb nicht nur auf die Sportvereine beschränkt werden. Zentral erscheint uns auch, grösstmögliche Unterstützung zu bieten, um ein freiwilliges Schulsportangebot konsequent an allen Schulen in der Schweiz zur Verfügung zu stellen.

Der Ausbau und die Weiterentwicklung des erfolgreichen Programmes Jugend und Sport ist hoch zu gewichten. Grundlegend ist dabei, die Finanzierung insbesondere der Beiträge für Sportangebote der Sportorganisationen langfristig sicherzustellen. Dies mindestens mit den heute geltenden Beitragssätzen. Die Beiträge sollen zudem so ausgestaltet sein, dass ein Anreiz besteht, J+S-Aus- und -Weiterbildungen zu absolvieren, um die Qualität von J+S-Angeboten sicherzustellen. Insbesondere der geplante Ausbau des Weiterbildungssystems, des Angebots im freiwilligen Schulsport sowie die Erhöhung der Beiträge und des Leihmaterials sind zu begrüssen. Die Ziele und Umsetzungswege sind jedoch zu vage definiert. In diesem Zusammenhang bleibt beispielsweise unklar, weshalb ab dem Jahr 2022 keine Ausgaben mehr für Programm- und Informatikweiterentwicklung budgetiert sind.

### **Koordination, Weiterentwicklung**

Die EKKJ begrüsst die geplante Intensivierung der Koordination mittels Ausbildung von kommunalen SportkoordinatorInnen und die Gründung einer Fachstelle Breitensport. Der Prüfung einer „Allianz Breitensport“ und „interdepartementalen Arbeitsgruppe Breitensport“ sehen wir ebenfalls wohlwollend entgegen (Breitensportkonzept, Ziff. 5 f.). Werden obligatorischer und freiwilliger Schulsport sowie der Vereinssport wirkungsvoll vernetzt, kommt dies insbesondere Kindern und Jugendlichen zugute. Hierbei spielt aber neben der engen Zusammenarbeit mit den involvierten Departementen auch der Einbezug der Lehrpersonen im schulischen Bereich, und nicht nur im Freizeitbereich, eine zentrale Rolle.

### **Zugang und Strukturen**

Die Ausübung von Sport soll auch für bildungsferne Schichten ohne grossen Aufwand möglich sein. Wo Hürden bestehen und Defizite auszumachen sind, sollen daher die Rahmenbedingungen für individuelles Sporttreiben verbessert werden. Es sind in erster Linie natürliche Räume und Sportanlagen zu erhalten und weiter auszubauen, in denen das ungebundene Bewegen stattfinden kann.

### **Ehrenamtlichkeit**

Die Förderung und Erleichterung der ehrenamtlichen Arbeit (Breitensportkonzept, Ziff. 5.3.4.; 6.1.1.) unterstützen wir sehr. Insbesondere der Zusammenarbeit unter den vielen Anspruchs- und Dienstleistungsgruppen und Vereinbarkeit von J+S mit ehrenamtlicher Tätigkeit ist grosses Gewicht beizumessen. Der entsprechende Abschnitt im Konzept (Breitensportkonzept, Ziff. 5.3.4) ist unseres Erachtens jedoch zu konkretisieren. So führen die beschriebenen Massnahmen, wie das vermehrte Engagement von Frauen in Sportvereinen und Sportverbänden gefördert werden soll, zu wenig weit. Die Empfehlung an die Arbeitgeber betreffend Förderung des Jugendurlaubes (Art. 329e OR) ist aus unserer Sicht erst möglich, wenn dieser überhaupt genügend bekannt ist. Bestrebungen zur Bekanntmachung des Jugendurlaubes sind im Konzept jedoch nicht ersichtlich. Als Fernziel wäre eine Ausweitung auf über 30-Jährige zu prüfen, da heute J+S-Leitende sowie Coaches aller Altersklassen tätig sind.

### **Schneesportförderung auch durch Vereine**

Der Schneesport ist ein wichtiger Pfeiler der schweizerischen Sportgeschichte. Die verstärkte Förderung des Schneesports darf jedoch nicht auf Kosten der anderen Sportarten und Verbände erfolgen. Für die Schneesportlager sind zusätzliche Mittel bereitzustellen.

Es erscheint uns fraglich, ob die hohen Investitionen und Betriebskosten für das auf einen Ort und eine relativ kleine Gruppe fixierte nationale Schneesportzentrum zur bestmöglichen und nachhaltigsten Förderung des Wintersportes führen wird. Bei verstärkter Unterstützung der J+S-Aktivitäten im Wintersportbereich und gezielten Subventionen für Unterhalt und Ausbau der Infrastruktur von Verei-

nen, Schulen und weiteren Organisationen, dürfte das ehrenamtliche Engagement und Drittmittel als wichtiger Multiplikator einen mindestens ebenso grossen Mehrwert schaffen.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Gesamtschau Sportförderung Stellung nehmen und freuen uns auf eine sportliche Zukunft der Kinder und Jugendlichen.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

**Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ**



Pierre Maudet  
Président



Claudia Profos  
Co-Leiterin des Sekretariats